

Prämiiert
auf der Weltausstellung in Chicago 1893
mit der Preismedaille.

Prämiiert
auf der Landesausstellung in Troppau 1893
mit der goldenen Medaille.

No. 12. XXVII Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 20. März 1912.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsteil der

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1894 in LEIPZIG.

vormalig „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— ö. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 ö. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 8,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 258) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 478) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumero zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Pettzeile (sa. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Unsere Post-Abonnenten

ersuchen wir hiermit um **baldige Erneuerung des Abonnements**, da die Postämter Zeitungen nur dann ununterbrochen weiter liefern, wenn die Abonnements-Erneuerung **vor Ablauf** des Quartals erfolgte. Geschieht letztere **nach** Ablauf des Quartals, so liefert die Post die im neuen Quartal bereits erschienenen Nummern nur gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 10 Pfg., **und zwar nur auf ausdrückliche Bestellung, nach.**

Die Expedition.

Die Warenausfuhr der Vereinigten Staaten

hat im Jahre 1911 einen Wert von 2092 Mill. Doll. erreicht und damit gegen das Vorjahr um 12 Proz. zugenommen. Es entfallen auf die Ausfuhr nach

	Mill. Doll.	Zunahme in Proz.
Europa	1293,1	8,3
Nordamerika	482,4	13,1
Mittel- und Südamerika	121,7	22,0
Asien	101,3	53,0
Australien	70,2	20,0
Afrika	23,8	13,0

Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Ausfuhr nach Asien; sie beruht vornehmlich auf dem gesteigerten Absatz von Petroleum, Mehl, Baumwollgeweben und Schienen. Europa hat rund 62 Proz. des Gesamtexports der Union aufgenommen und bildet somit nach wie vor das wichtigste Absatzgebiet für amerikanische Waren. An der Einfuhr in die Vereinigten Staaten war dagegen Europa nur mit 50 Proz. beteiligt; der Wert des europäischen Anteils hat hier nur 771 Mill. Doll. betragen, so daß sich im beiderseitigen Handelsverkehr ein Aktivum für die Vereinigten Staaten im Werte von 522 Mill. Doll. ergibt.

Gesellschaft für Weltmarkenrecht.

Von Männern der Wissenschaft und der Praxis ist kürzlich eine „Gesellschaft für Weltmarkenrecht“ gegründet worden. Das Ziel der Gesellschaft ist die Schaffung eines einheitlichen Rechtes an den Warenbezeichnungen innerhalb aller Kulturstaaten. Ihr Sitz ist Berlin. Der Jahresbeitrag beträgt 20 \mathcal{M} , wofür u. a. die Zeitschrift „Markenschutz und Wettbewerb“ regelmäßig geliefert wird. Ehrenvorsitzender ist Herr Geheimrat Justizrat Prof. Dr. Kohler in Berlin, geschäftsführende Vorsitzende sind die Herren Justizrat Dr. Edwin Katz in Berlin und Reichsgerichtsrat Dr. Adalbert Düringer in Leipzig. Schriftführer ist Herr Rechtsanwalt Dr. Martin Wassermann in Hamburg, Schatzmeister Herr Dr. Georg Solmsen, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft in Berlin.

Der Verein deutscher Seidenwebereien

versendet folgendes Schreiben: „Die durch die Presse gegangene Nachricht, daß zwischen dem Verein deutscher Seidenwebereien Düsseldorf und dem Verband der Seidenfärbereien Krefeld ein am 1. April d. J. in Kraft tretender neuer Farblohntarif im Sinne einer Ermäßigung vereinbart

worden sei, ist in dieser Form nicht ganz richtig. Der Verband der Seidenfärbereien Krefeld hatte in Gemeinschaft mit dem im Internationalen Verband der Seidenfärbereien zusammen geschlossenen Färberverbänden in Zürich, Basel, Lyon, Wien und Como eine neue Preisliste für Strangfärbung ausgearbeitet, die bedeutende Erhöhungen gegen die jetzt gültige enthielt. Dem Verein deutscher Seidenwebereien ist es nun auf Grund seines Vertragsverhältnisses mit dem Verband der Seidenfärbereien Krefeld, gelungen, eine größere Zahl von Ermäßigungen dieser neuen Preisliste herbeizuführen. Wenn auch dadurch unberechtigte Härten beseitigt wurden und den durch die neue Farbliste der Fabrikation und dem Absatz stranggefärbter Artikel drohenden Gefahren vorgebeugt wurde, bedeutet die am 1. April d. J. in Kraft tretende Farbliste immerhin eine nicht unbedeutliche Erhöhung gegen die bisher gültigen.“

Das geplante Verkaufssyndikat für Tülle kommt nicht zustande.

Die Vereinigung Deutscher Tüllwebereien, E. V., teilt uns mit: Die seit Monaten von der Vereinigung verfolgten Bestrebungen, ein Verkaufssyndikat für Tülle zu begründen, sind als gescheitert anzusehen. Die Verhandlungen waren dem Abschluß ziemlich nahe, mußten indessen abgebrochen werden, nachdem die Vogtländische Tüllfabrik A.-G. erklärt hat, daß sie einem Verkaufssyndikat nicht beitrifft, aber bereit ist, an dem Zustandekommen einer Konvention mitzuarbeiten, welche Mindestpreise, Produktionsumfang, etc. festlegt. Daß auf dieser Basis eine Vereinbarung zustandekommen wird, ist nicht wahrscheinlich, da die Bindung auf Mindestpreise und die Festlegung der Produktion von verschiedenen Firmen früher bereits abgelehnt wurde und eine Änderung dieses Standpunktes nicht zu erwarten ist.

Eine Jubiläumsgabe der Industrie zum 25 jährigen Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers.

In den Kreisen der Industrie ist schon seit längerer Zeit der Gedanke erwogen worden, das Jubiläum des Kaisers in würdiger Weise zu feiern. Diese Idee hat, wie die „Dtsch. Ztg.“ hört, bereits greifbare Gestalt angenommen. Es hat sich ein Kuratorium aus namhaften Industriellen gegründet, das sich bis jetzt aus 84 Mitgliedern zusammensetzt. Als Widmung